

# Einwohnerantrag für die BVV gemäß §44 BezVwG

# Thema: Erhalt und Schutz der Bäume am Tempelhofer Damm

Name und Anschrift der Initiative Erhalt und Schutz der Bäume am T-Damm c/o Futur:ista e.V. Susanne Sander, Paradedstr. 70, 12101 Berlin

### Ich unterstütze den umseitig abgedruckten Einwohnerantrag:

#### Wichtiger Hinweis:

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!

	Familienname, Vorname	Geburts- tag	Adresse	Unterschrift	Datum	gül- tig*	Un- gül- tig*
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

\* Nicht vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin ausfüllen! **Amtliche Bescheinigung:** Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin – Bezirkswahlamt –

Der Unterzeichner/die Unterzeichnerin Nr. \_\_\_\_\_ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil \_\_\_\_\_  
Begründung in Kurzform

## Einwohnerantrag an die BVV Tempelhof-Schöneberg gemäß §44 BezVwG

### Thema: Erhalt und Schutz der Bäume am Tempelhofer Damm

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Anliegen ist es so viele Bäume wie möglich am Tempelhofer Damm zu erhalten, um unsere Nachbarschaft für Hitze, Dürre und Klimawandel halbwegs erträglich zu erhalten: Diese großen und alten Bäume entlasten Anwohner und Anwohnerinnen vom starken Verkehrslärm, Feinstaub, Hitze etc. und sorgen dafür, dass der Verkehrs- und Baulärm erträglich bleiben und trotz Hitze und Dürre diese ausgewachsenen Bäume Kühle und Schatten spenden,

Deshalb stellen wir im Namen der Anwohnerinnen und Anwohner einen Antrag, um die Bäume am Tempelhofer Damm zu erhalten und zu schützen:

Wir bitten nachdrücklich, dass die BVV Tempelhof-Schöneberg folgenden Beschluss fasst und sich dafür einsetzt:

1. **Der bestehende begrünte Mittelstreifen soll in seiner aktuellen Größe auch nach Abschluss der Baumaßnahmen erhalten bleiben.** Dies wurde bereits in früheren Abstimmungen so vereinbart, und wir bitten um die konsequente Umsetzung. 40 Bäume wegen einer Straßenverbreiterung zu fällen, die auch durch den Wegfall von einer Parkspur erreicht werden kann, ist aus der Zeit gefallen und lässt sich bei dem aktuell um 10 – 20 Prozent geschrumpften Pkw-Verkehr nicht mehr vertreten.
2. **Die Bäume auf dem Mittelstreifen sind vollständig zu erhalten, sofern sie keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht darstellen.** Ausgewachsene Bäume sind um den Faktor 100 wirksamer; junge Bäume brauchen 30 – 40 Jahre, bis sie annähernd die bioklimatische Leistungsfähigkeit der heutigen Vegetation erreichen.
3. **Alle anderen zu fällenden Bäume sollen in die Gartenstadt oder auf das Tempelhofer Feld umgepflanzt werden, sofern deren Entnahmen/Fällungen nicht vermieden werden können.** So können wir den Baumbestand an anderen geeigneten Standorten im direkten Umfeld erweitern und einen Teil der Schutzwirkung der Bäume für die Gesundheit und Lebensqualität der Anwohner und Anwohnerinnen erhalten.
4. **Sofort oder unmittelbar nach Beendigung eines Bauabschnitts, also noch während der Bauphase, sollen Nachpflanzungen erfolgen.** Dabei soll möglichst auf bereits ältere Bäume zurückgegriffen werden, um den Baumbestand schnell wieder zu stärken.
5. **Die verkehrslenkenden Planungen sind vollständig neu zu planen.** Der Senat hat nicht mal seine aktuell, deutlich geschrumpften Kfz-Daten angesetzt; auch aktuelle Erkenntnisse über Verkehrsverpuffungen bei Baumaßnahmen sowie kurz- und längerfristigen Einschränkungen sind nicht einbezogen worden.

**Würden die Fällungen und Nachpflanzungen wie geplant erfolgen, würde dies bedeuten, dass der Jetzzustand frühestens erst wieder in 50-60 Jahren erreicht wird.** Dies bitten wir mit Respekt auf die jetzigen und die zukünftigen Generationen zu berücksichtigen. Dass es während einer Bauphase Einschränkungen gibt, ist vermutlich nicht zu vermeiden. Zur Wiederherstellung der Stadtnatur gemäß aktuell auch für den Bezirk geltender EU- Verordnung über die Wiederherstellung der Natur (EWG) 2024/1991 müssten allerdings um den Faktor 10 zusätzliche Bäume gepflanzt werden, um den Verlust an bioklimatischer Leistungsfähigkeit unmittelbar auszugleichen.

Auf Baumfrischlinge angesichts der immer schneller ansteigenden Erderhitzung zu setzen, reicht hierbei nicht aus. Deshalb bitten wir die BVV eindringlichst, diese Maßnahmen zu unterstützen, diese Beschlüsse zu treffen und sich für den Erhalt der Bäume einzusetzen und damit die Belastungen der Anwohner und Anwohnerinnen während und vor allem nach der Bauphase so gering wie möglich zu halten.

Als Anwohnerinnen und Anwohner bauen wir auf Ihr Einfühlungsvermögen, die kluge Abwägung im Sinne der Nachbarschaft und die nötige Verantwortung in Zeiten von Klimawandel und städtischen Baumsterben. Für Ihre Zeit, sich erneut mit der Planung der Senatsverwaltung auseinanderzusetzen, bedanken wir uns als Nachbarschaft-herzlich.